

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN:

Hintergrund des Jahresmottos

Unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“ wollen die Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade dem Übermaß an negativer Berichterstattung mutmachende Geschichten entgegenstellen. „Wir müssen nicht kriegstüchtig, sondern in erster Linie friedentüchtig werden“, ist die Ökumenischen FriedensDekade überzeugt.

„Und wir erinnern an die biblische Hoffnung auf ein gerechtes Leben für alle, auch in schwierigen Zeiten, in denen pazifistische Positionen kaum noch wahrgenommen, ja sogar verunglimpft werden.“

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN:

Hoffnungsgeschichten erzählen

Auch wenn an vielen Orten der Welt ein Leben in Frieden und Freiheit nicht möglich ist, setzen sich doch überall Menschen mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für Schwächere, für Demokratie, für Gerechtigkeit und Freiheitsrechte oder für den Erhalt unserer Erde ein.

Viele tun dies, auch wenn sie dafür angefeindet, bedroht, verfolgt oder sogar bestraft werden. In den Schlagzeilen landen zumeist Berichte über Gewalt und Unfrieden, nur allzu selten wird über das durchaus wirksame Engagement für eine bessere Welt berichtet.

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN:

Erzählungen, die Mut machen

Wir sind auf Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen angewiesen, die uns Mut machen. Viele solcher Hoffnungsgeschichten finden sich auch in der Bibel, aus denen Christ*innen weltweit Kraft schöpfen für ihr gewaltfreies Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Frieden auf Erden ist die biblische Verheißung.

Die Botschaft ist klar: Gemeinsam können wir Berge versetzen – mit Gottes Hilfe. Um dies nicht zu vergessen, ist eines dringender denn je: Erzähl mir vom Frieden!

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN:

Aufrüstung sichert keinen Frieden

Mit Rüstungsexporten lässt sich sehr viel Geld verdienen, da werden gerne restriktive Regelungen ausgehöhlt oder umgangen, auch von der aktuellen Bundesregierung. Es fällt vielen schwer, die zahlreichen Berichte über Kriege und Krisen mit dem Gedanken „so ist halt die Welt“ abzutun. Das Leid der Opfer (auf allen Seiten) muss in den Vordergrund gestellt werden.

Biblische Bezugstexte zum Motto:

Aus Kapitel 33 des Buches Genesis (AT) die Verse 1–20 und aus Kapitel 26 des Matthäus-Evangelium (NT) die Verse 47–52.



ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024
www.friedensdekade.de

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

So lautet das Motto der 45. Ökumenischen FriedensDekade, die vom 10. bis 20. November 2024 bundesweit durchgeführt wird. Frieden ist weitaus mehr als nur die Abwesenheit von Krieg. Frieden widersteht nationalistischen und rassistischen Tendenzen weltweit, fördert soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz und macht zivile Alternativen im Umgang mit Konflikten sichtbar.

Es gibt sie, die gewaltfreien Alternativen. Solche Geschichten und Erzählungen stehen in diesem Jahr im Zentrum der Ökumenischen FriedensDekade, ganz unter dem Motto: Erzähl mir vom Frieden.

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024
www.friedensdekade.de



Seit Anfang der 1980er Jahre findet die Ökumenische FriedensDekade regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Betttag statt. Sie bietet Kirchengemeinden, Schulklassen, Jugendgruppen und Friedensinitiativen Gelegenheit, aktuelle Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung aufzugreifen und zur Diskussion zu stellen. Mehrere tausend Veranstaltungen, Gottesdienste, Friedensgebete und Aktionstage werden bundesweit angeboten und durchgeführt.

Ausführliche Arbeits- und Aktionsmaterialien zur FriedensDekade können im Internet bestellt werden.



Ökumenische FriedensDekade e. V.
Beller Weg 6
56290 Buch / Hunsrück

www.friedensdekade.de